



SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN



EINLADUNG

Liebe Eltern und Freunde,

wir laden Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich zu unserem

THEATERABEND

am Samstag, den 22. Nov. 1980 um 18 Uhr
 und Sonntag, den 23. Nov. 1980 um 16 Uhr
 im Theatersaal der Pfarre Maria Treu (Calasanzsaal), Wien 8, Piaristeng. 45, ein.

In der Pause erwartet Sie wieder ein reichhaltiges Buffet, sowie die Ausgabe der Tombolagewinne. Die Lose werden vor der Vorstellung im Saal und beim Buffet verkauft. Sichern Sie sich daher bitte rechtzeitig Ihren Gewinn!

Eintrittskarten sind bei den Führern während der Heimabende erhältlich, restliche Karten werden an der Abendkassa verkauft.

| | | | | | |
|------------------|------------|------------|--------|--------|--------|
| Eintrittspreise: | Vorverkauf | Erwachsene | S 30,- | Kinder | S 20,- |
| | Abendkassa | Erwachsene | S 35,- | Kinder | S 25,- |

Es erwarten Sie alle Buben und Führer, um Ihnen das Erlernte darzubringen.

GFM Peter Müller

JUGENDMESSE

Die Jugendgruppen der Schottenpfarre feiern gemeinsam die

HEILIGE MESSE am CHRISTKÖNIGSSONNTAG, den 23. Nov. 1980
 um 9,30 Uhr in der Schottenkirche. Wir laden auch Sie dazu recht herzlich ein,
 damit wir diesen Festtag gemeinsam feiern können. Gruppenmitglieder nehmen auf
 jeden Fall an der Hl. Messe teil.

hier abschneiden und dem Abteilungsführer überbringen - - hier abschneiden - hier abschneiden - -

Zu "Bericht der Gruppenleitung"

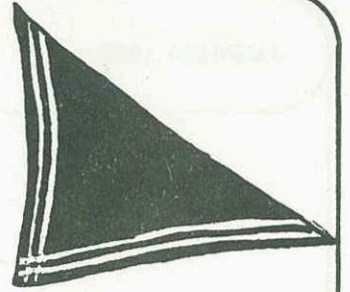
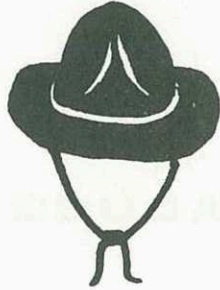
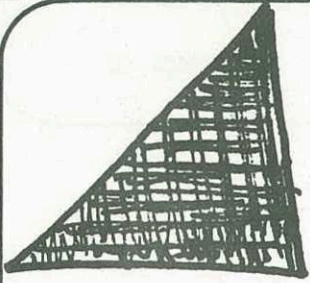
N A M E : Tel.Nr.:

Ich erkläre mich bereit, das Theaterbuffet am 22. u. 23. Nov. 80 zu unterstützen.

| | | |
|---------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Ich bringe ca. | <input type="checkbox"/> Brötchen | <input type="checkbox"/> Mehlspeisen |
| Bevorzugter Tag | <input type="checkbox"/> Samstag | <input type="checkbox"/> Sonntag |

Zutreffendes bitte ankreuzen

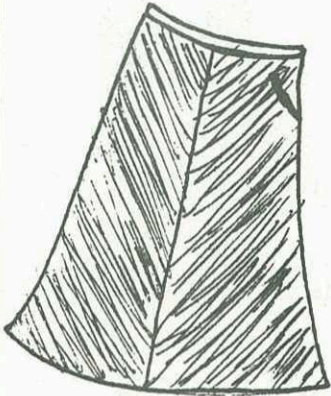
 Unterschrift



HAST DU
UNIFORMSTOCKE

HEMDEN, BLUSEN, PULLOVER,
RÖCKE, HOSEN, STRÜMPFE,
HÜTE, GÜRTEL ETC.,

DIE DU NICHT MEHR BENÖTIGST ?



BRING SIE ZUM NÄCHSTEN HEIMABEND
FÜR DEN

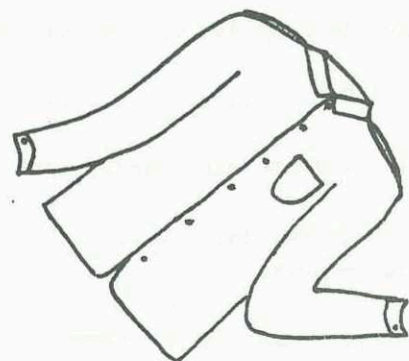
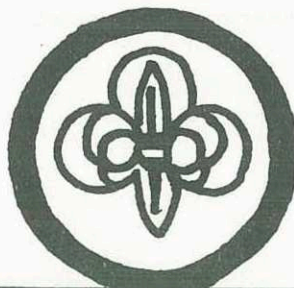
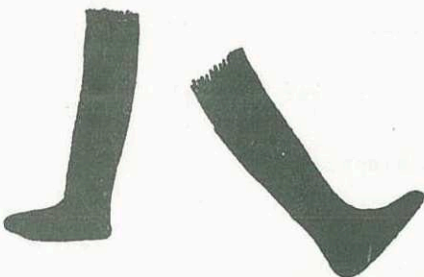
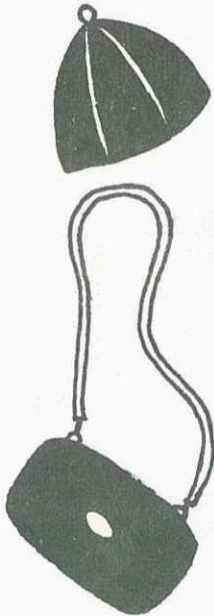
UNIFORM FLOHMARKT



AM 23. NOVEMBER 1980
NACH DER
CHRISTKÖNIGSMESSE
IM PFARRHEIM

FÜR EINEN KLEINEN GELDBETRAG, DER CARITATIVEN ZWECKEN
ZUFLIESST, KANNST AUCH DU DORT ERSTEHEN, WAS DU SELBST
VIELLEICHT BRAUCHST !

---00000000---



GRUPPENTAG

Meist schreibt man nach Veranstaltungen sogenannte "Jubelberichte", um die wenigen, die kamen, zu trösten und ihnen quasi post festum die Größe ihrer einsamen Tat bewußt zu machen, und jenen, die nicht kamen, ihr großes Versäumnis vor Augen zu halten.

THERNBERG RUFT

Dieses Mal war es nicht zur Arbeit, sondern zum Feiern, nämlich den GRUPPENTAG 1980 und das Jubiläum "15 Jahre Stanghof".

Nach dem Motto "Gemma Stanghof schauen" kam alles, was Beine zum Wandern hatte.

Das ist der Grund, weshalb sich jeder "Jubelbericht" erübrigt. Die Zahl der Teilnehmer des Gruppentages betrug etwa 300. Diese große Anzahl bedeutet, daß tatsächlich jeder, der dabeisein wollte, auch am Stanghof war.

Viel wichtiger, als ein Gruppentagsbericht erscheint es mir, ein paar Gedanken zum "Ereignis" Gruppentag zu formulieren, denn es ergibt sich selten die Gelegenheit zu sehen, wie wichtig es für Pfadfinder - Kinder wie Führer - ist, Resonanz zu haben.

Wie Sie sich überzeugen konnten, wurde viel vorbereitet, jeder Führer beteiligte sich mit seiner Abteilung nach besten Kräften, die Wölflinge weniger, die Explorer und Rover mehr. Wie hat Ihnen die Bergungs- und Erste-Hilfe-Übung am Oberhof gefallen? Das war doch perfekt, mit Verletzten, Feuer, Rauch, echter Feuerwehr und begeisterten Akteuren. Die Durchführung der Übung war gut vorbereitet, geplant und geübt und wäre genauso durchgeführt worden, auch wenn nur wenige Besucher gekommen wären.

Es ist nun mal eine Eigenheit der Pfadfinder, "Programm" zu planen und bestmöglichst durchzuführen, aber der große Augenblick ist selten, einmal auch für andere dazusein, nicht nur für sich, zum reinen Selbstzweck. Es wird schon sehr selten, daß man nicht nur verbal akzeptiert - so etwa als Führer "Na, alle Hochachtung, Sie sind halt noch ein Idealist", oder als kleiner Wölfling: "Zu den Pfadfindern darfst gehen, dort lernst wenigstens was Ordentliches" -,

sondern durch Ihre Anwesenheit, die ja letztlich Interesse an der gemeinsamen Sache zum Ausdruck bringt, gesellschaftlich integriert wird.

Das war das Wesen dieser Sternstunde GRUPPENTAG 1980, daß durch Ihren persönlichen, von jedem für getroffenen Entschluß, in Unkenntnis dessen, was wirklich auf einen zukommt, jener so schmale Grat zwischen Vereinsmeierei und Erziehungsgemeinschaft übersprungen wurde, daß jene dünne Wand, die zwischen "Kinder für ein paar Stunden zur Aufbewahrung geben" und den bewußten und gewollten Erziehungsfaktor "Pfadfinder" liegt, durchbrochen wurde.

All das, was Pfadfindertum ist und sein kann, erreicht es nur in der Gemeinschaft. Wie diese Gemeinschaft aussieht, hat der Gruppentag 1980 gezeigt.

Pedro

STANGHOF - STREIFLICHTER

Besonders gefreut hat uns der Besuch unserer "alten" Akela Lore FUHRMANN und ihres Gatten. Sie war es, die mit uns in der Pionierzeit unserer Gruppe den Gruppenkarren trotz aller Schwierigkeiten und Probleme in Richtung neue Zeit zog. Sie war auch die Initiatorin des Heimes am Stanghof.

★

Dr. Gottfried FUHRMANN, selbst lange Zeit Wölflingsführer in unserer Gruppe, war mit Familie auch wieder dabei. Er ist schon alter Gruppentagstammgast.

★

Die Aktion "THERNBERG RUFT" geht weiter. So hat sich dankenswerterweise Herr MÜLLER bereit erklärt, einen Zaun um das Haus zu bauen.

★

Im Frühjahr muß der Garten planiert und ausgebaut werden. Im Haus selbst sind noch ein paar Kleinigkeiten fertigzustellen.

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Dieses SCOT SCOUTING unterscheidet sich in einigen Punkten von den bisher erschienenen Ausgaben.

Wir nahmen die erfolgreiche Beendigung des heurigen Auslandslagers der Explorer und Rover zum Anlaß, darüber einmal ausführlicher zu berichten. Es wurde versucht, ein solches Lager von allen Gesichtspunkten aus zu betrachten, weshalb auch die Länge dieses Beitrages zu Kürzungen bei anderen Artikeln führte. So fehlt zum Beispiel der Steckbrief, der diesmal Führer der Späher/Guides-Stufe vorstellen sollte; diese Serie wird selbstverständlich in den nächsten Nummern fortgesetzt !

Auf Wunsch der Eltern finden Sie erstmals am Ende des SCOT SCOUTING eine Terminübersicht für alle Sparten der beiden Gruppen. Genauere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abteilungsberichten, wir hoffen, Ihnen mit diesem Service eine bessere Planung zu ermöglichen !

Ja, und auch ich muß mich kurz fassen, ich freue mich über die positive Resonanz, die unser SCOT SCOUTING erhält! Derzeit wird es nicht nur in Österreich gelesen, sondern auch an Freunde unserer Gruppe nach Frankreich, Deutschland, Schweiz und Großbritannien geschickt, Sogar die Deutsche Bibliothek Leipzig hat unser Blatt angefordert !

Abschließend möchte ich allen Inserenten danken und alle Leser ersuchen, bei Einkäufen die uns unterstützenden Firmen in Erwägung zu ziehen !

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

witex .

AUSRÜSTUNGSTIPS: Das Messer

Da in dieser Kolumne nunmehr alle gängigen Ausrüstungsgegenstände des Pfadfinderall = tags besprochen worden sind, und weil Weihnachten naht, kommen wir zu dem potentiell geschenkfähigsten Kleingegenstand . :

DAS MESSER:

Der Stolz jedes Pfadfinders, der Horror aller Eltern und Führer, Manifestation der Macht über Luftmatratzen, Baumrinden, Zeltschnüre und Mobiliar.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen:

- a) Klappmesser (oder Taschenmesser)
- b) Fahrtenmesser

Klappmesser:

Erstes Prinzip: vermeiden Sie eine Überladung durch unnütze Accessoires wie Zahnstocher, Lupe oder Fischentschuppklänge, die nur den Preis in die Höhe treiben.

Erfahrungsgemäß verwendet man das Messer am häufigsten (Nicht etwa den Korkenzieher oder Bierflaschenöffner!). Achten Sie bitte auf rostfreien Stahl, Kunststoffum = mantelung und stabilen Befestigungsring für den Gürtelkarabiner. Souveniermesser

mit eingelastem Stephansdom samt Groß = glockner erfreuen zwar das Auge, sind in der Regel qualitativ minderwertig. Ein Hinweis: Springmesser sind in Österreich verboten !!

Fahrtenmesser:

Die wichtigsten Merkmale: ausgewogenes Gewichtsverhältnis Griff-Klinge, Schwerpunkt beim Heft, durchgehende Klinge (von der Messerspitze bis zum Griffende), Abrutschschutz am Griffanfang, anatomisch günstige Griffform ohne unnötige Verzierungen. Klingen aus nicht rostfreiem Stahl sind nur für Spezialisten geeignet (mehr Pflege nötig, aber besser schleifbar, härter). Scheide wenn möglich aus Leder oder Kunststoff (Metallscheiden machen das Messer stumpf). Funktionelle Befestigung des Messers in der Scheide und am Gürtel.

witex

WER - WAS - WARUM

GEDANKEN ÜBER DIE PFADFINDER - DEREN GRUNDSÄTZE UND ORGANISATION.

Geschrieben für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie deren Eltern und Freunde der Bewegung; zusammengestellt von GFM Peter Müller.

Der Inhalt dieser Serie stammt unter anderem von Baden Powell, der Verbandsordnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs und diversen Pfadfinderschriften.

1. TEIL - ENTSTEHUNG DER PFADFINDERBEWEGUNG

Lord Robert Baden-Powell of Gilwell, geboren 1857, lebte in seiner Jugend und Kindheit an den Küsten Englands, später in Indien und Afrika. Überall dort war er schon "Pfadfinder" - dieses Leben gefiel ihm so gut, daß er auch andere Buben daran teilhaben wollte. So schrieb er in sechs Fortsetzungen im Jahre 1908 sein Buch "Scouting for boys" ("Wie man Pfadfinder wird"). Dieser Bestseller fesselte sofort die Buben der Britischen Inseln und eroberte dann die ganze Welt. Wohl begann Baden-Powell mit einer Altersstufe - den Pfadfindern - aber bald kamen die Wölflinge und Rover, sowie auch Mädchen für alle Altersgruppen dazu. So entstand die Weltbruderschaft der Pfadfinder.

Die Idee Baden-Powells war seine erlebte Jugend: Das Leben im Freien mit all seinen Abenteuern und Beobachtungen einerseits. Andererseits wollte er aber auch gewisse Lebensregeln den Buben mitgeben - wie Ehre, Hilfsbereitschaft, Treue -, welche im Pfadfinderversprechen und -gesetz formuliert sind. Er nützte hier die "normale Bandenbildung" von Kindern und Jugendlichen, welche immer wieder im Spiel auftaucht, aus. So konnte er diese Banden (nun Patrullen genannt) immer zu den positiven Aspekten lenken und die fatalen Auswirkungen von modernen Bandenbildungen (Vandalismus, Brutalität) unterdrücken.

Auch heute hat das Patrullensystem von B.P. durchaus noch Gültigkeit. Es basiert auf dem Grundsatz, jedem der Patrullenmitglieder (6-8 Buben oder Mädchen) eine eigende Aufgabe und somit Verantwortung zu übertragen.

Beispiele: Kornett =Leiter der Patrulle, Hilfskornett =sein Stellvertreter, Spezialist für Kochen, Pionier, Signalisieren, Logbuchsreiber, Kassier, u.a. Somit trägt jeder einzelne Verantwortung am Gelingen der Patrullenunternehmungen und seiner übernommenen Aufgabe.

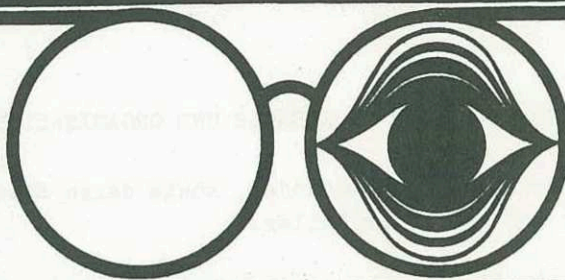
Die Pfadfinderbewegung in Jahreszahlen:

- 1907 - erstes Lager von B.P. mit 20 Buben auf der Insel Brownsea vor der englischen Küste.
- 1908 - Herausgabe des Buches "Scouting for boys"
- 1910 - schon 100.000 Pfadfinder in England
Entstehung der ersten Gruppen in Österreich.
- 1920 - erstes großes internationales Treffen in London, genannt "Jamboree" -in der Indianersprache "friedliches Treffen aller Stämme". B.P. wird zum Weltpfadfinderführer ausgerufen.
- 1929 - Jamboree in Birkenhead (England). Baden-Powell wird vom englischen König die Würde eines Lords verliehen
- 1941 - B.P. stirbt in Ostafrika, wo er die letzten Jahre verbracht hat.
- 1951 - Jamboree in Bad Ischl, woran 12.000 Pfadfinder teilnehmen.

Im nächsten Scot Scouting folgen die Grundsätze unseres Verbandes, dessen Wesen und Ziele - welche die Frage "WAS" beantworten sollen.

BINDER

W I E N 1

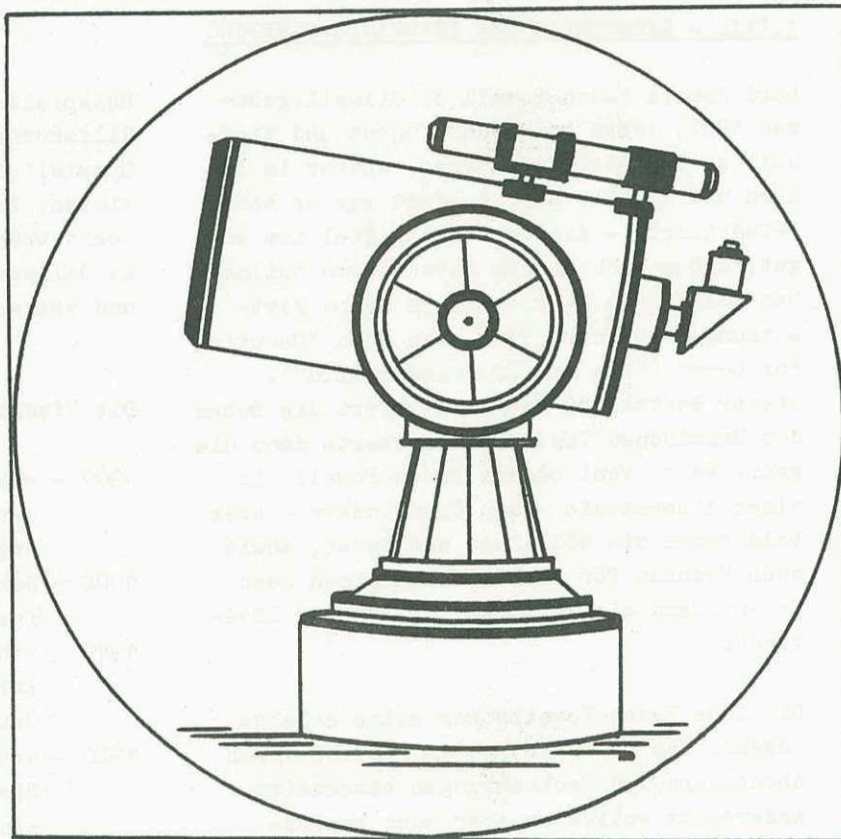
**OPTIK**

SCHOTTENG. 2

z.B.:

CELESTRON 90

Das Celestron 90 ist ein vielseitiges und besonders lichtstarkes Teleskop für den fachlich versierten Hobby-Astronomen und Telefotografen. Das nur 50 cm lange, aber dicke Fernrohr schafft mit dem relativ großen Objektiv von 90 mm und einer Brennweite von 1 m eine 55 bis 200fache Vergrößerung. Mit ihm kann man sowohl Nahaufnahmen entfernter Kleinlebewesen wie zum Beispiel von Schmetterlingen machen wie astronomische Sonnen- und Mondbilder schießen. Zum Celestron 90 gibt es ein reiches Zubehör, angefangen von hochqualifizierten Stativen mit elektrischen Präzisionsmotoren, welche das Fernrohr exakt gegen die Erdrotation schwenken, bis zu Spezialfiltern und zusätzlichen Spezialprismen.

**WO ? BEI: G. BINDER**

1010 WIEN, SCHOTTENG. 2 TEL. 63 63 15

CELESTRON AUSTRIA
 Generalvertretung f. Österreich

Größte Auswahl Österreichs !

Fordern Sie CELESTRON-

Farbprospekte an ! →

 ANFORDERUNGSCOUPON
 Adresse
 Name

PFADFINDER

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

Liebe Eltern,

die folgenden Zeilen ließen sich alle unter dem Thema Finanzen einteilen, trotzdem bitte ich Sie, doch weiter zu lesen.

THEATER - TOMBOLAPREISE

Auch heuer bitten wir Sie um Mithilfe bei der Bestellung unserer Tombola bei den Theaterabenden. Vielleicht haben auch Sie Sachen, die Sie nicht mehr brauchen, welche jedoch ein anderer noch schätzt. Geben Sie bitte diese Sachen Ihrem Sohn (oder Ihrer Tochter) in den Heimabend mit oder wenn es viel ist, vielleicht könnten Sie selbst vorbei kommen!

THEATER - BUFFET

Wir ersuchen alle Mütter um Unterstützung bei der Bestellung des Buffets. Bitte Brötchen oder Mehlspeisen am Samstag oder Sonntag direkt zu den Veranstaltungen mitbringen. Um halbwegs die Anzahl abschätzen zu können, übermitteln Sie bitte untenstehenden Abschnitt an den Abteilungsführer. Durch Ihre Mitarbeit wird auch dieser Theaterabend ein Erfolg.

LOSVERKAUF

Helfen Sie bitte Ihrem Sohn beim Verkauf der Lose. Werbung in der Verwandtschaft oder bei Bekannten hilft sicher! Achtung! Der Lospreis wurde auf S 8,- erhöht, jedoch ist auch der Anteil, welcher den Gruppen zufließt, entsprechen höher.

DANK UND ANERKENNUNG

gilt unseren scheidenden Wölflingsführern Elisabeth HEINZ, Barbara KNÖPFLE und Anton SCHARL, welche mit viel Liebe und Eifer in dieser Sparte ihre Arbeit versehen haben und den Buben viel Freude gebracht haben. Danke - im Namen aller Eltern.

GFM Peter Müller

SEIT 1789

KUPPITSCH

BUCHHANDLUNG

1010 WIEN, SCHOTTENGASSE 4
TEL. 63 94 30, 63 02 44

1010 WIEN, SCHOTTENPASSAGE
TEL. 42 26 39

SCHALLPLATTEN

1010 WIEN, HELFERSTORFERSTR. 3
TEL. 63 32 68

... bei Kuppitsch

kauft man gerne!

WIR GRATULIEREN

Frau Dr. Margarete PELOSCHKE
zu der Verleihung des SILBERNEN EHRENZEICHEN, welches Sie vom Präsidium der Pfadfinder überreicht bekommen hat. Sie stellt uns seit nunmehr 15 Jahren das Schweizerhaus am Stanghof für unsere Lager zur Verfügung.

Herrn Dr. Erwin ENGLERT
zu der Verleihung des BRONZERNEN EHRENZEICHEN, welches er vom Präsidium der PPÖ für seine Bemühungen und Arbeit anlässlich seiner langjähr. Tätigkeit als Obmann des Aufsichtsrates überreicht bekommen hat.

Frl. Elisabeth HEINZ
zu der Verleihung der BRONZENEN LILIE, welche sie vom Landesfeldmeister der Wiener Pfadfinder für ihre langjährige Tätigkeit als Wolfsführer und Meutenführer überreicht bekommen hat.

Herrn und Frau SCHWARZ
zu der Überreichung des DANKABZEICHEN der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, welche sie für ihre Hilfe als Pächter des Stanghofes bekommen haben.

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Nachdem sich nun der regelmäßige Betrieb eingespielt hat, darf ich Ihnen die jetzt feststehende Einteilung des Spähertrupps - der Patrullen - bekanntgeben.

HEIMABEND DIENSTAG :

Führer:

Truppführer: Dr. Josef FREUDENTHALER
1010, Reichsratstr. 7

Dr. Peter SCHMIDGRUBER
1010, Freyung 6/11

Patrullen:

| <u>Patrulle Hirsch:</u> | <u>Patrulle Mustang:</u> |
|-------------------------|--------------------------|
| PF Erol KARAHECE | PF Johannes ASSEM |
| HPF Bernhard NOVAK | HPF Peter KNEZEVIC |
| Christian HOLZER | Konrad ABENSPERG |
| Georg WILVONSEDER | Alexander SCHUNACK |
| Johannes GRÖLLER | Harald HILD |
| Adolf HAAG | Andreas MIKSCHKE |
| Oliver TREMEL | Florian SEDIVY |

Patrulle Yak:

PF Christoph KUMMER
HPF Martin DRENTH
Wolfgang BEKIC
Dieter BUCHINGER
Florian KAPS
Richard SIEGERT
Markus TRENKER

HEIMABEND MITTWOCH:

Führer:

Truppführer: Wolfgang Krones
1010 Freyung 6/4/7

Philipp HARTIG
1080, Josefstädterstr.9

Herbert DAUM
1190, Langenaug. 8

Patrullen:

| <u>Patrulle Bison:</u> | <u>Patrulle Gemse:</u> |
|------------------------|------------------------|
| K Leonhardt WOLZT | K Michael WOLZT |
| HPF Markus KNEZEVIC | HPF Felix WIRTHMANN |
| Clemens MORITZER | Markus KNELL |
| Richard FREY | Alexander KLENNER |
| Alexander OSWALD | Florian PETROVSKY |
| Alexander BÖSE | Robert HATHEYER |
| Lorenz THALER | Michael SCHLEINER |
| Fritz HARDEGG | |
| Markus ZORNBERG | |

Patrulle Eisbär:

K Peter PONGRATZ
HPF Markus KLEMENT
Alexander BEER
Ladislau REINPRECHT
Jury TAGUNOFF
Georg STROMMER
Philipp STROMMER

Einige kleine Details zu unserem Gruppenbetrieb:

Wir bitten Sie, daß die Buben bereits 5 Min. vor dem Heimabend da sein können, damit der Heimabend pünktlich beginnen kann !

Nach jedem Heimabend wird das Heim aufgeräumt. Diesen Heimdienst versieht jedesmal eine andere Patrulle - daher kommt jede Patrulle alle 3 Wochen dazu dran. Bitte beachten Sie dies, denn an diesem Abend kommt Ihr Sohn ca. 20 Minuten später nach Hause !

Anschließend haben wir alle Termine, soweit sie schon bekannt sind, aufgeschrieben. Bitte beachten Sie diese Termine ! Alle Veranstaltungen sind für einen regelmäßigen Pfadfinderbetrieb für alle Pfadfinder unbedingt notwendig !

Ich darf Sie an dieser Stelle auch persönlich zu unserem Theaterabend einladen - bitte bringen Sie auch Freunde, Bekannte und Verwandte mit, die Ihre Söhne bei ihren Darbietungen bewundern können !

Mit herzlichen Grüßen
Für die Spähertruppführung

Wolfgang Krones

Truppchronik:

Am GRUPPENTAG wurde die 2.Klasse verliehen an:

Felix WIRTHMANN
Andreas MIKSCHKE

Der BUSCHMANNSRIEMEN, bereits im Sommer verliehen, wurde an

Andreas KUGLER

überreicht.

TERMINE

FÜR SPÄHER

21. November 1980 GENERALPROBE für Theatervorstellung: ca. 18.00 Uhr im Theatersaal
Wien 8, Piaristengasse 45 (Pfarrsaal der Pfarre Maria Treu)
22. u. 23. Nov. 1980 THEATERABENDE (siehe eigene Einladung)
23. November 1980 JUGENDMESSE zu Christkönig, anschließend Gruppenfeier in der Aula
Treffpunkt 9.00 Uhr im Heim
Für Eltern: Messe um 9.30 Uhr in der Schottenkirche
- 6.-8. Dezember 1980 KORNETTENAUSBILDUNGLAGER in Thernberg
Pflicht für Kornetten, Hilfskornetten, Patrullenführer und Hilfs-
patrullenführer! Abfahrt am 6. XII. um 17.00 Uhr vom Heim,
Rückkunft am 8. XII. um ca. 16.00 Uhr zum Heim
13. Jänner 1981 Heimabendbeginn 1981
14. Jänner 1981
22. Februar 1981 LANDESSCHIWETTKAMPF
Teilnahme freiwillig, Anmeldung in den Heimabenden
- 21.-22. März 1981 WOCHENENDLAGER in Thernberg
- 25./26. April 1981 GEORGSTAG
- 6.-9. Juni 1981 PFINGSTLAGER
18. Juni 1981 FRONLEICHNAMSPROZESSION DER SCHOTTENPFARRE

Die Entscheidung über den Sommerlager-Termin wird bis Ende November feststehen!

BERICHTE AUS DER MEUTE:

MEUTE ST. FRANZISKUS :

Sehr geehrte Wölflingseltern!

Das Arbeitsjahr ist bereits in vollem Gang und es hat sich auch schon einiges ereignet:

Elternabend:

Der Elternabend war für uns Führer von großer Bedeutung, da wir fast alle Eltern unserer Neulinge begrüßen konnten. Es ist für uns wichtig, einen guten Kontakt zu Ihnen zu haben und zu wissen, wer gerne unsere Arbeit unterstützt.

Gruppentag:

Auch hier konnten wir feststellen, daß erfreulich viele Neulinge mit ihren Eltern und Geschwistern zu diesem "Familientreffen" gekommen sind. Ich hoffe, es hat Ihnen Freude gemacht und wir dürfen Sie nächstes Jahr als "alte Hasen" wieder begrüßen.

Sondertreffen Schönbrunn:

Am Samstag, den 18. Oktober fand im Tiergarten Schönbrunn ein Sondertreffen statt. Die Buben hatten verschiedene Aufgaben zu lösen: Tiere zu finden, zu beschreiben, ihre Herkunft zu erforschen usw.

Allen Teilnehmern muß ich ein großes Lob aussprechen: Euer Benehmen im Tierpark war toll!

An dieser Stelle sei auch den Rangern und Rovern gedankt, die uns bei der Kontrolle der Buben und bei der Aufsicht bei der Hin- und Rückfahrt sehr geholfen haben!

Theater:

Unser Schwerpunkt bis Ende November ist das Theaterspielen. Die Proben sind in vollem Gange. Leider kann ich hier nicht weiter loben: bis jetzt ist das Können der "Schau-spieler" noch recht bescheiden! Ich hoffe aber, daß der herannahende Premierentermin

den Eifer etwas anspornt !
 Ich werde Ihnen in den nächsten Tagen eine Ausschreibung senden, in der für jeden Buben extra steht, was er für die Aufführung benötigt.

Ablegen - Erprobungssystem :

Auf Rücksprache mit dem Meutenrat (Versammlung aller Wölflingsführer) wurde folgendes beschlossen:

Sterne und Spezialabzeichen werden erst dann verliehen, bis wirklich alle Erprobungspunkte absolviert sind, insbesondere die Punkte, bei denen Anwesenheit verlangt ist (Lager, Ausflug etc.) gelten genauso zur Erreichung des Ausbildungsstandards wie das Wissen.

Ein Wölfling, der noch nie auf einem Lager war, kann kein 2.Stern-Wölfling sein. Denn das Lagerleben ist ein wichtiger Bestandteil der Pfadfinderei und die 2.Stern-Erprobung ist die Erprobung eines erfahrenen Wölflings.

Zur Pfadfinderei gehört eben etwas mehr als das Auswendiglernen einiger ohne hin schon sehr leicht gewordener Erprobungspunkte.

Außerdem sollen die Probezeiten zwischen den einzelnen Verleihungen genau eingehalten werden: diese betragen nach dem neuen Erprobungssystem jeweils

6 Monate

zwischen Versprechen und 1.Stern bzw. zwischen 1. und 2. Stern.

Adressenliste:

Beim Elternabend wurden wir gebeten, eine Liste mit Adressen und Telefonnummern aller Eltern, deren Söhne gemeinsam in einen Rudel sind, zusammenzustellen: leider bin ich bis Redaktionsschluss nicht dazugekommen. Ich verspreche Ihnen jedoch, diese Liste mit der Theaterausschreibung zu senden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Gut Pfad !

WM Elisabeth Seidl

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!

Liebe Freunde !

Diesmal wollen wir Ihnen nur kurz den nach Überstellungen neu formierten Explorertrupp vorstellen. Der Schwerpunkt unserer Berichte liegt bei der Schottlandfahrt 1980 (siehe anschließende Serie), über das laufende Programm berichten wir wieder im nächsten SCOT SCOUTING.

Explorertruppführer:

Dr.Heinz WEBER
 1010, Gonzagag.19/9
 Tel. 63 02 51

Patrolle Fuchs:

K Richard WIRTHMANN
 HK Horst RUTTER
 Christian BACHINGER
 Michael MIKSCHÉ
 Wolfgang REIMS
 Martin SEIDL

Patrolle Panther:

K Stephan ASSEM
 HK Florian KUGLER
 Nikolaus KNEZEVIC
 Gerhard MÜLLER
 Georg SIMON

Patrolle Schwalbe:

K Matthias STEURER
 HK Michael STEURER
 Christian HELD
 Martin KAIL

Patrolle Steinbock:

K Leonhardt WOLZT
 HK Andreas KUGLER
 Selim KARABECE
 Roland MIKSCHÉ
 Bernhard SIGMUND
 Albrecht SOTRIFFER

SCHOTTLANDFAHRT 1980 :

Nach mehr als einjähriger Vorarbeit starteten am 18. Juli 1980 10 Rover und -innen und 11 Explorer unter Leitung von RM Dr. Heinz Weber zum großen Abenteuer, dem Auslandslager 1980 in Schottland. Zuerst ging es nach London, wo der Großteil des dreitägigen Aufenthaltes dem Sightseeing gewidmet war. Auch der gemeinsame Besuch des Musicals "Jesus Christ Superstar" stand auf dem Programm.

Am Montag, den 21. Juli ging es dann gegen Norden: ein Nachtzug brachte uns nach Schottland, wo die Explorer und unsere Mädchen am 17. Internationalen Patrol Jamboree in Blair Atholl teilnahmen. Dieses Lager mit seiner intimen Atmosphäre ist besonders geeignet, die internationale Verständigung zu fördern und wird daher - und auch des guten Programms wegen - von unserer Gruppe in regelmäßigen Abständen besichtigt.

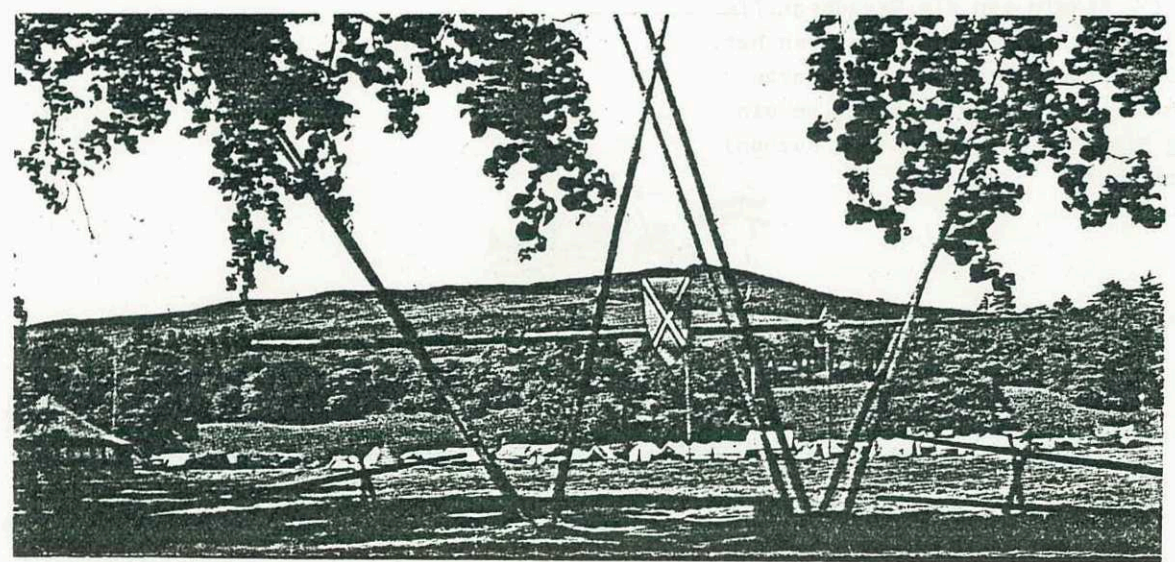
Während dieses 10 Tage dauernden Lagers waren unsere Rover zu Fuß in Schottland unterwegs: drei Zweimannteams versuchten, den Explorerbelt zu erringen, das letzte Paar wollte Land und Leute ohne Leistungsdruck kennenlernen.

Am Ende dieses Wanderlagers trafen alle Rover in Blair Atholl ein, wo die Erfüllung der gestellten Aufgaben von Schottischen Führern streng beurteilt wurde. Danach hatten alle die Möglichkeit, eine Woche Gastfreundschaft bei Schottischen Pfadfinderfamilien zu genießen.

Am Ende dieser Woche wurde im Rahmen einer kleinen Feier der Explorerbelt an die erfolgreichen Rover vom Scottischen Chief Commissioner verliehen.

Die restlichen Teilnehmer kamen am 9. August aus allem Teilen Schottlands vollzählig und begeistert von der Freundlichkeit und Großzügigkeit der Schotten in Edinburgh zusammen. Einen Tag hatten wir noch Gelegenheit, die sicherlich schönste Stadt Schottlands - allerdings bei typischen Regenwetter - zu besichtigen, bevor wir nach London zurückfuhren. Der letzte Tag dort wurde noch geschwind zu Einkäufen genützt, dann brachte uns am 12. August das Flugzeug wohlbehalten nach Wien zurück !

Dr. Heinz Weber



SCHOTTLANDFAHRT 1980:



17. Int. Patrol Jamborette

25. Juli 1980 - ein ganz normaler Lagertag.

7.30 h: Ein schottisches "Wake up!!" wird in das Dreimann-Zelt geschleudert, in der Hoffnung, die sechs Österreicher darin (=uns) wachzukriegen. Die Antwort ist überwältigend und so bleibt man noch eine dreiviertel Stunde liegen (Es ist so saugemütlich und bis zur Inspektion bleibt ja trotzdem noch eine halbe Stunde!)

In dieser kurzen Zeit wird gewaschen - was für ein Glück, wir sind die Letzten und haben den ganzen Waschplatz für uns! -, gefrühstückt, aufgeräumt (?), die Uniform übergeworfen, die Inspektion beginnt.

Schon kennt man jedes Gesicht, jede ausländische Patrouille in diesem Unterlager, genauso wie die mahnenden Worte des Subcamp-Uncles: "Oh, you Austrians, you're always the laziest patrol in this subcamp!" und das tägliche Fahnenzeremoniell.

Danach Programmbeginn um exakt 10.30 Uhr. Gemeinsam mit unserer schottischen Patrouille haben wir heute die Möglichkeit, einmal "Canouing" zu versuchen (Hopp, hopp, kalt is net!). Sobald man die Grundbegriffe des Kajakfahrens halbwegs begriffen hat, sind die 2 Stunden leider schon vorbei und man kehrt ins Lager zurück, wo ein kleines Mittagessen (= Orange + Kuchen) verzehrt wird.

Nach einer langen Mittagspause startet ein sogenanntes "wide game" (=Geländespiel), an dem alle Scouts teilnehmen. Selbstverständlich entartet dieses in eine riesige, aber faire Schlägerei um irgendeinen obskuren Schatz - ja, wenn man das schottische Englisch verstehen könnte!

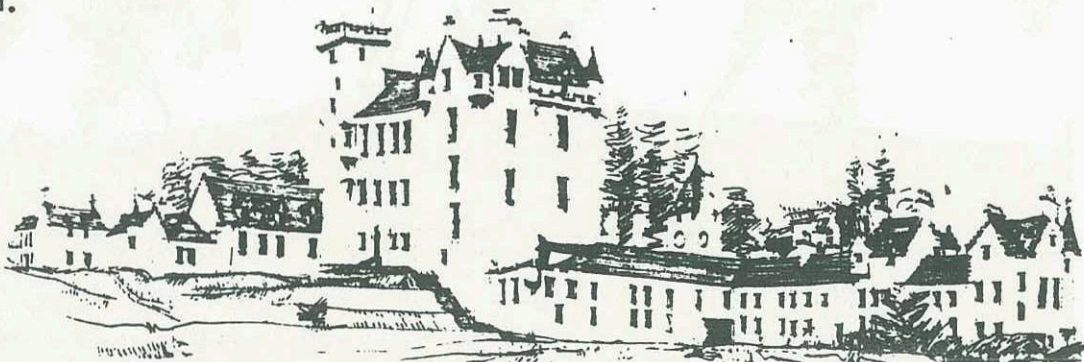
Von ca. 17 - 18 Uhr können heute wir unsere Kochkünste unter Beweis stellen und servieren Wienerschnitzel, Kartoffel und Salat zum Dinner. Danach der tägliche Streit, wer abwäscht. Wie gut ist es doch, daß die Schotten noch nicht alle österreichischen Schimpfwörter kennen!

Mit verschiedenen Ballspielen, einer Filmführung oder einem Folk-Konzert-Besuch, Lesen, Diskutieren mit anderen Pfadfindern oder bloßen Herumstreunen im Lagergelände verbringt man den Abend recht gemütlich.

Kurz vor der Nachtruhe um 23 Uhr wird einem noch ein late supper mit Tee, Käse und Keks serviert, bis man schließlich todmüde ins Bett, d.h. in den Schlafsack fällt.

23.10 h: Georg fummelt noch immer an seinem Plastiksackerl herum. Martin gibt den Kampf um einen Luftmatratzenanteil noch immer nicht auf (6 Mann:4 Luftmatratzen = 2/3 pro Mann!)

Matthias Steurer



SCHOTTLANDFAHRT 1980:

Schottische Gastfreundschaft

Im Anschluß an das Jamboree hatte jeder von uns in der Gastfreundschaft Gelegenheit, die Lebensweise der Schotten ein Woche lang zu studieren. Während des Lagers hatten sich die meisten Ausländer mit schottischen Pfadfindern angefreundet, bei denen sie dann diese Woche verbrachten.

Nun, endlich hatten wir die Chance, uns von der sprichwörtlichen schottischen Sparsamkeit ein Bild zu machen. Jedoch wurden wir in diesbezüglichen Erwartungen oder Befürchtungen glücklicherweise völlig enttäuscht: man hat uns alle sehr zuvorkommend und freundlich aufgenommen, wir wurden beinahe als zur Familie gehörend betrachtet. Die Familien bemühten sich, unsere Aufenthaltszeit möglichst abwechslungsreich zu gestalten: die Väter versuchten uns, den Schottischen Kulturschatz nahezubringen, die Mütter die Schottische Küche. Aber vor allem spielten wir Golf, Tennis oder Squash oder übten einen anderen

Sport aus. Das Essen war hier meist über = reichlich vorhanden und so wunderte es niemanden, daß selbst unser Magerster nach dieser Woche etwas beleibter aussah.

Allgemein zu sagen ist, daß die Schotten sehr gastfreundlich sind und auch durch besondere Gutmütigkeit auffallen. Auf jeden Fall ist hiermit das allgemein verbreitete Klischee widerlegt, daß Schotten geizig seien!

Christian Held



UNFORTUNATE INCIDENT IN THE HOME OF AN ABSENT-MINDED PIPER

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
Gruppe 16 "SCHOTTEN"

Für den Inhalt verantwortlich:

GFM Peter Müller

Chefredakteur:

Wolfgang Wittmann

Titelblattgraphik, Zeichnungen:

Herbert Daum

Alle: 1010 Wien, Freyung 6/9/13

Druck:

HTU-Vervielfältigungsstelle,
1040 Wien, Argentinierstr. 8

HILFE! HILFE!

LIEBE SCHREIBMASCHINEN - DOMPTEURS !!

Dieses SCOT SCOUTING wurde in nächtelanger Hand- und Kopfarbeit im Ein-Finger-System von Führern getippt, da die bisherige Mitarbeiterin aus Elternkreisen erkrankt ist.

Wir sind aber der Meinung, daß die Arbeitskraft der Führer im Rahmen der Pfadfinderbewegung sinnvoller eingesetzt werden soll!

Kurz und gut, wir suchen dringendst eine versierte

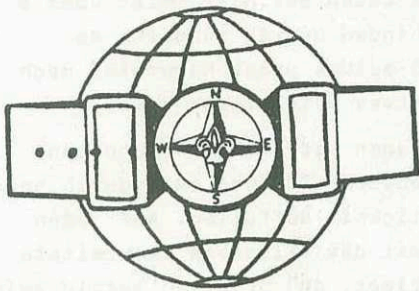
SCHREIBKRAFT

zwecks druckreif schreiben der Artikel!

Also: liebe Mutti, lieber Vater, liebe Eltern und Freunde, vielleicht könnten gerade Sie uns aus der Patsche helfen!

Danke! witex

SCHOTTLANDFAHRT 1980:



DER EXPLORER BELT - EINE HERAUSFORDERUNG !

Durch unsere langjährigen Kontakte zu schottischen Pfadfindern war uns der Explorer-Belt bekannt geworden: auf der Suche nach anspruchsvollen Aktivitäten und neuen Anreizen für die Rover beschlossen wir, uns als erste österreichische Pfadfinder dieser Herausforderung zu stellen !

Der EXPLORER BELT (=Erforscher-Gürtel) ist eine Auszeichnung für internationale Kontakte und pfadfinderische Leistungsfähigkeit, die ausschließlich unter der Kontrolle der Brit. Pfadfinderorganisation vergeben wird. Es wird dafür die Planung und Durchführung eines zehntägigen Wanderlagers in einem fremden Land gefordert und die Erfüllung einer Reihe damit zusammenhängender Aufgaben. Wichtig ist dabei, mit der Bevölkerung zusammenzutreffen, mit ihnen zu sprechen und mit ihnen zu leben, um so das Land, die Leute und deren Mentalität kennenzulernen !

Unsere Explorer-Belt-Expedition wurde in Zusammenarbeit mit John Hawthorn und seiner Venture Unit Bishopton organisiert. Neben der selbstgewählten Haupterkundung mußten im Rahmen der mindestens 200 km langen Wanderung 10 weitere Aufgaben gelöst werden. Diese enthielten Projekte über typisch schottische Dinge wie Kilts, Bagpipes, Whisky, Highland Games u.ä.m., Interviews mit jungen Schotten über deren Ansichten und Lebensgewohnheiten, pfadfinderische Aufgaben (Biwak in mindestens 750 m Höhe) usw. Die Rover mußten auch mit einem Pfarrer der Schott. Nationalkirche sprechen und einiges über die Aspekte seiner Arbeit herausfinden und schließlich 24 Stunden bei einer schottischen Familie verbringen und deren Lebensstil mit unserem vergleichen.

Das Ergebnis dieser Erkundungen mußte in einem Logbuch festgehalten werden, das unmittelbar am Ende der Wanderung neben einem mündlichen Interview zur Beurteilung der Leistungen durch die schottischen Prüferdiente. Da der Explorer-Belt als absolute Elite-Auszeichnung betrachtet wird, legt man dabei auf höchstes Leistungsniveau großen Wert: es freut uns daher besonders, daß vier unserer sechs Teilnehmer als erste Österreicher diese Auszeichnung erringen konnten !

Dr. Heinz Weber

DER EXPLORER-BELT

Drama in 4 Akten

Aus dem Gedächtnis niedergeschrieben von
Wolfgang Wittmann und Herbert Daum

1. Akt :

Düster verhangener Himmel über ödem, weiten und leeren Hochland. Wind heult, der Regen peitscht auf das Heidekraut nieder. Es ist bitterkalt.

Zwei verwegene Wanderer ziehen mit schweren Schritten einem schmalen Saumpfad entlang, gebeugt unter der drückenden Last des Rucksacks, allein in der Wildnis. Trotz der von unsäglichem Strapazen gezeichneten Gesichter verheißen ihre Augen Freude, Mut, Tatendrang und Begeisterung.

E s s i n d R o v e r !

(Posaunenklänge, Paukenschläge, Streicher = crescendo)



SCHOTTLANDFAHRT 1980:

2. AKT :

Dämmerung. Die Schatten der Nacht legen sich über einen schottischen Bergsee. An einem flachen Uferstück schmiegt sich ein trotz heftigen Windes perfekt faltenfrei aufgestelltes Bergsteigerzelt in eine Mulde, am Fuße des Gerippes eines toten Baumes, das einer Knochenhand gleich in den Nachthimmel weist, ... schroff, ... kahl, ... mahrend ...
Im flackernden Schein des niederbrennenden Lagerfeuers kauern zwei verwegene Gestalten und teilen ihre letzte Dose Baked Beans:

. . . R o v e r !

(Von weiten klagen die öden, gespenstischen Klänge eines Dudelsackes)

3. AKT :

Morgengrauen. Fetzen eisiger Nebelschwaden ziehen im ersten fahlen Licht über den Gebirgsee. Mit klammen Fingern öffnet eine verschlafene Gestalt das Zelt. Minuten später sind die noch feuchten Planen zu = sammengelegt und lasten auf den gebeugten Schultern der Wanderer. Mit leeren Magen, die Herzen voll Idealismus entschwinden sie im dünnen Gesträuch des Hochmoores. Ihr Ziel ist die F e r n e !

D a s s i n d R o v e r !

(... Schalmeyenklänge, puritanische Negertrommeln)

4. AKT :

Mittag. Zwei verwegene Gestalten versuchen unter Verwendung kläglicher Sprachreste in einem kleinen Hochlandkaff mit den Eingeborenen Kontakt aufzunehmen und diese über verschiedene Gebräuche und Eigenheiten des Landes auszu = fragen. Medizinmann und Stammeshäuptling geben Auskunft über Nahrung (Whiskey, Haggis), verschiedene Ritualien (Golf, Schule, Kulthandlungen) und Kleidung (Kilts, Sporrans, Tartans, Bag = pipes). Anschließend berichtet der Ältestenrat über Ereignisse der Vorzeit (Jakobiterauf = stände 1715 -45).

Das Palaverprotokoll, Wegskizzen und Berichte werden abends bei diffisem Kerzenschein am Boden des Zelts liegend in dissertationsreifer Form zu Papier gebracht.

Nach Versorgung mit Nahrung und gesegnet durch die guten Wünsche der Ältesten wandern die zwei verwegenen Gestalten weiter, von BiPi`s-Spirit beseelt, der sinkenden Sonne nach. Bald umfängt sie wieder die Einsamkeit, die schaurige Leere, das Nichts der Weite.

Und so ziehen sie vor der gigantischen Kulisse des verlassenen, öden Hochlandes davon, ihrem fernen Ziel zu, bis die schemenhaften Gestalten nur mehr Spuren sind, die sich im Grau der unendlichen Ferne verlieren.

E s W a r e n R o v e r !

(Finale furioso: aufjauchzende Geigenklänge, Hörnerquinten, Dirigenzzusammenbruch ... Unter aufjohendem Beifallsgetöse des Auditoriums fällt der Vorhang !)



SCHOTTLANDFAHRT 1980:

Schottische Eindrücke

von Harald Th. Büchel

Man hat mich gebeten, meine Gefühle und Eindrücke von der diesjährigen Schottlandfahrt niederzuschreiben. Was aus dieser Aufforderung geworden ist, können sie im folgenden lesen:

Nach zwei Monaten sind noch immer die wichtigsten Erinnerungen da, Eindrücke von Natur und Landschaft - denn das sind die Hauptbestandteile Schottlands. Eine Logbuchnotiz vom 25. Juli mag dies verdeutlichen:

"Das Land, so weit, wie man nur blicken kann, Heide, Wälder, dazwischen sehr vereinzelt ein paar Schafe, Gras, Latschen - einfach alles außer Menschen, und das ist unheimlich schön!"

Dieses Land scheint wie geschaffen für Leute, die sich wirklich auf sich selbst besinnen wollen. Zeit zum Nachdenken hat man genug, sogar zwischen den Schloßbesuchen und den täglichen zwei Pints Lager in nächsten Pub!

Wer will, kann tagelang gehen, ohne einer Menschenseele zu begegnen. Man kann sich aber auch am Fischmarkt in Aberdeen unter die Leute begeben, vorausgesetzt man verträgt kreischende Verkäuferstimmen und Fischgeruch. Man kann in der Nordsee oder im Atlantik fischen, kann sich - selten, aber doch - in die Sonne legen, kann Muscheln selbst kochen, essen und vielleicht sogar eine Perle finden (wie es mir passiert ist, also keine Unmöglichkeit!), kann Hügel erklimmen und sich zwischen latschenartigen Sträuchern danach ausruhen.

Man kann über endlos viele Lochs fahren, im Loch Ness nach Nessie Ausschau halten, im Loch Lomond die Schönheit der sich wieder = spiegelnden Wälder betrachten - man kann fast alles!

Verbote gibt es wenige, Freiheit kann man ziemlich groß schreiben - und was das Schönste ist: meistens wird man von Schotten freundlich empfangen und mit Rat und Tat unterstützt.

Freilich ist Schottland, so wie jedes fremde Land, ein wenig gewöhnungsbedürftig: das Weißbrot ist nicht jedermanns Geschmack und auch die echten "sausages" können nur selten einen mitteleuropäischen Gaumen erfreuen. Auch der "Scott's Porridge" ist ungewohnt, mit viel Zucker kann ich ihn aber ohne weiteres empfehlen.

Einen Fehler, den ich aber sicher nie begangen werde, sollte man nie tun: irgendetwas Schottisches als "english" zu bezeichnen. Der

Nationalstolz der Schotten ist weithin berühmt und wer einmal in Banockburn war, der weiß auch, daß der Engländerhaß der Schotten fast so alt ist wie ihre eigene Geschichte.

Doch sonst sind die Schotten ein freundliches Volk mit unverständlichem Dialekt, an den man sich erst gewöhnen muß. Erst im entlegenen Norden, in 200 Seelendörfern kann man ihre Mentalität begreifen, wenn man im einzigen Pub im Ort sein Pint trinkt und sich gleichzeitig wie in einem Nachrichtenstudio vorkommt.

Noch ein wichtiger Hinweis zum Schluß: Schotten sind geizig veranlagt, aber man kann mit ihnen handeln: so haben wir in Oban für B&B statt sechs nur drei Pfund gezahlt.

Wenn Sie nach Schottland fahren wollen, dann nehmen Sie sich Zeit und sehen Sie hinter die Kulissen. Lassen Sie sich nicht vom Touristenrummel beeindrucken: Schottland hat weit mehr an Schönheiten zu bieten, als es beim ersten Mal herzeigt. Sie müssen die Schönheiten bloß suchen. Viel Glück dabei!

steckbrief:

| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Name: | Schottland |
| Währung: | Pfund (schottische) |
| Bier: | Lager, Ale, Stout, Extra Stout |
| Whisky: | in jeder Art und Weise |
| Frühstück: | Porridge mit viel Zucker |
| Nationalspeise: | Haggis |
| Sprache: | unverständliches Englisch |
| Leute: | rauh aber herzlich |
| Landschaft: | karg und weit |
| Verkehrsverbindungen: | selten |
| Strassen: | abenteuerlich |
| Bed&Breakfast: | Billigreisenden sehr zu empfehlen |

P F A D F I N D E R I N N E N

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

Der letzte Elternabend war zur Freude aller Führerinnen gut besucht. Es konnten verschiedene aktuelle Probleme besprochen werden. Im Anschluss daran wurden Bilder und Dias von den Sommerlagern gezeigt. Wir hoffen, dass Sie mittlerweile die bestellten Bilder erhalten haben.

Auch am Gruppentag waren viele Familienmitglieder unserer Mädchen vertreten. Wenn auch das Wetter nicht ganz so schön war, wie wir gehofft hatten, so wurde es trotzdem für alle ein erlebnisreicher Tag. Wir gratulieren der Familie Grünzweig zu Ihrem ehrenvollen 2. Platz bei der Familienwanderung. Herzlichen Dank auch allen, die an der Herstellung der Thernbergbroschen mitgewirkt haben. Es konnte ein Erlös von ca 5000,-\$ erzielt werden, der für die weitere Ausgestaltung des Hauses verwendet werden wird.

Die einzelnen Sparten stehen bereits wieder mitten im Pfadfinder-Arbeitsjahr. Die Gruppe besteht nun aus 2 Wichtel-, 2 Guides-, 1 Caraveller- und 1 Ranger-Sparte. Wir sind durch die räumlichen Verhältnisse für die Heimabende gezwungen, diese auf 1 1/2 Stunden zu beschränken und sind deswegen bemüht, die Zeit zu nützen. Eine ordentliche Abwicklung des Programmes ist aber nur möglich, wenn nicht Zuspätkommende stören. Wir bitten alle Eltern Ihre Töchter zur Pünktlichkeit zu veranlassen. Sollte ein Kind nicht kommen können, so bitten wir um Verständigung, entweder telephonisch oder durch eine Freundin Ihres Kindes, damit nicht unnötig gewartet werden muss.

Wir sind sehr daran interessiert, dass möglichst alle Kinder eine Uniform haben. Deswegen veranstalten wir einen U n i f o r m - F l o h m a r k t und hoffen, damit die Anschaffungskosten etwas reduzieren zu können. Bitte beachten Sie die Ankündigung dafür auf der 2. Seite des Scoutscouting und helfen Sie uns dadurch, dass Sie uns Uniformstücke, die Ihrer Tochter zu klein geworden sind oder nicht mehr benötigt werden, zur Verfügung stellen.

Wer könnte uns behilflich sein bei der Anschaffung von Stellagen und Kisten zur Aufbewahrung des Lagermaterials?

Zuletzt noch die , alle Sparten gemeinsam betreffenden

TERMINE:

23. Nov. 1980 CHRISTKÖNIGSFEST, UNIFORM-FLOHMARKT (Treffpunkt 9 Uhr Heim, Uniform, 9³⁰ Messe, anschließend Pfarrkaffee und Uniform-Flohmarkt im Pfarrheim)

22. Dez. 1980 WEIHNACHTFEIER 16³⁰ - 19 UHR

JEDEN DONNERSTAG VON 16-18 UHR TURNEN UND SPIELEN FÜR ALLE SPARTEN, IM TURNZAAL VOLKSSCHULE 1010 BÖRSEGASSE

V O R S C H A U:

22. 2.1981 LANDESSCHWETTKAMPF

5.6.-8.6.1981 PFINGSTLAGER

25./26. 4. 1981 GEORGSTAG

17.5.1981 MAIFEST

WICHTELWICHTELGRUPPE ST. ELISABETH, HEIMABEND DIENSTAG :

Liebe Eltern !

Wir freuen uns, dass auch heuer wieder viele neue Wichtel zu unserer Gruppe gekommen sind und hoffen, dass es Ihren Kindern bei uns gefällt. Wir, das sind

Doris K r u s c h i t z
1090 Wien, Dietrichsteingasse 7 / 34 81 53

und

Beate M e l i c h a r e k
1020 Wien, Untere Augartenstr.2 / 33 83 612.

führen die Wichtelgruppe und werden von drei sehr lieben Mädchen, die schon Caravelles sind, unterstützt: Kandi Strigel, Gundi Svatoněk und Regina Wogrolly.

Unser Heimabend findet jeden Dienstag von 16¹⁵ - 17⁴⁵ statt. Wir bitten Sie, Ihre Tochter pünktlich in den Heimabend zu schicken, da 1^{1/2} Stunden sehr kurz sind und wir die Zeit wirklich ausnützen wollen. Wenn Ihre Tochter nicht kommen kann, bitte verständigen Sie uns vorher. Entweder telefonisch oder über eine Freundin.

Wir haben noch einige Plätze frei! Kennen Sie Kinder, die gerne zu uns kommen möchten? Ihre Tochter soll sie mitbringen. Jetzt ist die beste Zeit, noch mitzumachen!

Unser Ziel ist, dass alle Mädchen bis zu Weihnachten das Versprechen machen. Dazu müssen sie Erprobungen ablegen; Erprobungen sind kleine Prüfungen. Unser Heimabendprogramm ist auf diese Erprobungen aufgebaut, so dass es keinem Kind schwer fallen wird, diese zu bestehen. Wenn Ihre Tochter eine Erprobung ablegen möchte, soll sie bitte 15 Minuten früher zum Heimabend kommen, da wir daran interessiert sind, die Kinder pünktlich zu entlassen.

Wenn Sie irgendwelche Fragen haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an uns oder persönlich vor dem Heimabend.

Unsere Termine:

16.11.1980 Elisabethtag
23.11.1980 Christkönigsfest
14.12.1980 Ausflug
22.12.1980 Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Mit einem herzlichen Gut Pfad!
die Wichtelführung

WICHTELGRUPPE ST. VERONIKA, HEIMABEND FREITAG:

Liebe Eltern ! Liebe Wichtel!

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Pfadijahr mit so vielen fleissigen Wichteln beginnen konnten, die auch jetzt schon eifrig Erprobungen ablegten. Aus Zeit- und Platzmangel müssen wir unseren Heimabend um 1/4 Stunde vorverlegen. Er findet jetzt jeden Freitag von 16¹⁵ - 17⁴⁵ statt. Weiters bitten wir, Ihre Kinder wenn irgendwie möglich, mit vollständiger Uniform (im Winter auch Hosen) in den Heimabend zu schicken. Weil wir uns Sorgen

machen, und auch das Programm auf die Anzahl der anwesenden Wichtel einstellen müssen, bitten wir Sie, uns vorher zu verständigen, falls ein Wichtel nicht in den Heimabend kommen kann.

Barbara U d o l f - S t r o b l
1010 Wien, Gonzagag.9 / 63 73 18

oder

Katharina S o t r i f f e r
1010 Grillparzerstr.5 / 34 04 302

Unser Terminkalender: Ausser den

wöchentlichen Heimabenden finden folgende Pflichtveranstaltungen statt:

- 16.11.1980 Elisabethtag
- 23.11.1980 Christkönigsfest
- 22.12.1980 Weihnachtsfeier

Im Dezember werden wir ausserdem noch eine Weihnachts-Gute-Tat machen. Genaueres erfährt Ihr im Heimabend!

Ein herzliches Gut Pfad!

Babsi und Kathi

oooooooooooooooooooooooooooooooo

G U I D E S

GUIDEGRUPPE "AGNES BADEN-POWELL", HEIMABEND FREITAG

Liebe Eltern, Liebe Guides !
 Der Gruppentag war für einige ein neuer Schritt in der Pfadfindergruppe. Es wurden so viele Wichtel überstellt, dass wir eine zweite Guide Gruppe aufmachen mussten. Wir werden diese Gruppe "Agnes Baden-Powel" nennen. Dies ist der Name der Schwester von Lord Baden-Powel, dem Gründer der Pfadfinder, die als erste die Führung der Pfadfinderinnen übernahm.
 Unser Heimabend findet am Freitag von 18 Uhr bis 19³⁰ statt. Falls Ihr jemanden kennt, der 11 Jahre alt ist und zu den Pfadfindern kommen möchte, wäre jetzt ein sehr guter Zeitpunkt in die Gruppe einzutreten, da noch ein paar Plätze frei sind.

Unser Ziel ist es, dass bei der Weihnachtsfeier möglichst alle das Pfadfinderversprechen ablegen. Daher auch die Bitte an alle Eltern, wenn möglich Ihrer Tochter bis dahin eine Uniform zu kaufen. Vielleicht können Sie das eine oder andere Stück auf unserem Uniform-Flohmarkt am 23. Nov. im Pfarrheim erstehen. Falls Sie irgendwelche Fragen haben, stehen wir Ihnen vor und nach dem Heimabend gerne zur Verfügung.

Zum Schluss noch eine Bitte: Schicken Sie Ihre Kinder pünktlich und regelmässig in den Heimabend.
 Herzlichen Dank und Gut Pfad!

- Susanne Rigl, 1060 Grabnergasse 15/2/9 (57395537)
- Veronika Kuderna, 1180 Gentzgasse 50/10 (315223)

T e r m i n e

- 23.11.1980 Christkönigsfest (9 Uhr Treffpunkt Heim, 9³⁰ Messe, anschl. Uniformflohmarkt)
- 22.12.1980 Weihnachtsfeier (16³⁰ Heim - Versprechen)

oooooooooooooooooooooooooooooooo

GUIDEGRUPPE "OLAVE BADEN-POWELL", HEIMABEND MITTWOCH

Liebe Pfadis!
 Seit dem Gruppentag hat der Ernst Eures heurigen Pfadi-Lebens begonnen. Mit frischem Schwung und mit dem neuen Namen O l a v e B a d e n - P o w e l für unseren Guide-Trupp geht's wieder los. Da wir weniger geworden sind, gibt es heuer nur 3 Patrullen: Spatzen, Meisen und Stare. Speziell den neuen Kornetten und allen anderen Patrullenmitgliedern wünschen wir (Angelika und Daniela, die neuen grossen Stützen, und auch das Amsi) viel Spass und grosse Einsatzfreude !
 Um uns allen das Leben etwas zu erleichtern und übersichtlicher zu gestalten, wollen wir uns hier einen Terminkalender zusammenstellen. Bitte ihn auch auszuscheiden und über's Bett hängen !!! (Es ist auch nicht verboten von Zeit zu Zeit einen Blick darauf zu werfen- "er" beisst ganz bestimmt nicht!)

Termine Guides "O L a v e B a i d e n - P o w e l"

N o v e m b e r

- Mittwoch, 5.11. Meditation im Heim
 Mittwoch, 12.11. Heimabend u. KoRat bis ca 19⁴⁵
 Sonntag, 16.11. Kornettenschulung (wo u.wann
 wird noch bekanntgegeben)
 Mittwoch, 19.11. Stadtgeländespiel, (Treffpunkt
 17 Heim, Ende, 19^h, Uniform)
 Sonntag, 23.11. Christkönig (9^h Heim, Uniform)
 Mittwoch, 26.11. Patrullenheimabend (αΛ von 17-18^h,
 (α von 18-19^h)

D e z e m b e r

- Mittwoch, 3.12.1980 Krampusheimabend
 u. KoRat bis ca 20 Uhr
 Mittwoch, 10.12.1980 Adventwanderung (Uniformober-
 teil u. Hose, warm!)
 Mittwoch, 17.12.1980 Heimabend
 Montag, 22.12.1980 Weihnachtsfeier, 18³⁰ Heim

Beginn der Heimabende im Jänner 1981 am 7. Jänner 1981. Hoffentlich könnt Ihr zu allen Veranstaltungen kommen und daher freuen wir uns schon auf ein schönes produktives Jahr

Gut Pfad

Schildkröte (Angelika) ... (Daniela, Amsel (Susi))

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo
 oooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

C A R A V E L L E S

K l e i d e r m a c h e n L e u t e

Ist das wirklich so? Heute spielt Mode doch in allen Gesellschaftsschichten eine überaus grosse Rolle. Auch wir Caravelles bleiben von ihrer Diktatur nicht verschont, denn wer sich über ihren neuesten Stand informieren will, wird gebeten, Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr einen Blick ins Pfarrheim zu werfen. Ganz ernsthaft! Uns liegt das "Kleidungsproblem" am Herzen und wir möchten uns daher gerne einmal mit dem Stellenwert der Kleidung auseinandersetzen.

Ist es denn zur Aufwertung und Beurteilung der einzelnen Persönlichkeit so wichtig, dass der Mantel einen bestimmten Schnitt oder der Pullover "die" Farbe hat?

Zeugt es denn nicht von grosser Oberflächlichkeit, dass Anerkennung in unserer Gruppe Hand in Hand mit der "richtigen" Kleidung geht?

Wir meinen, dass wir einander ja nicht nach Äusserlichkeiten einschätzen dürfen. Ist es uns doch selbst unangenehm, wenn jemand nicht an uns, sondern an der schicken Façon unseres Kleides interessiert ist. Wir jedenfalls halten ein gutes Gespräch für aufbauender als einen neuen Pullover.

Ist die stets wechselnde Mode es wirklich wert, dass man so viel Zeit und Gedanken an sie verschwendet? Versteht uns recht, wir wollen euch nicht daran hindern, euch so zu kleiden, wie es euch gefällt. Nur achtet die anderen, die nicht so viel Sorgfalt und Geld an Kleidung verschwenden wollen.

Zu Debatten stehen in den folgenden Heimabenden

Friedl, Astrid und Katharina

zur Verfügung. (Wie wäre es mit einer schriftlichen Stellungnahme im nächsten Scot-Scouting?)

U n s e r e T e r m i n e:

- 8./9. Nov. 1980 Kreativitätslager für Caex in Sparbach
 23. Nov. 1980 Christkönig
 6.-8. Dez. 1980 Winterlager für Caex
 16. Dez. 1980 Kulturheimabend
 22. Dez. 1980 Weihnachtsfeier

TERMINÜBERSICHT

| | | |
|-----------------|--|---|
| 5. Nov. 1980 | Gui(Mi) | Meditation |
| 7. Nov. 1980 | Ra/Ro | Stadtgeländespiel |
| 8./9. Nov. 1980 | Ca/Ex | Kreativitätslager |
| 12. Nov. 1980 | Gui(Mi) | Kornettenrat |
| 16. Nov. 1980 | Gui(Mi) Wi | Kornettenschulung Elisabeth-Tag |
| 19. Nov. 1980 | Gui(Mi) | Stadtgeländespiel |
| 21. Nov. 1980 | Wö/Sp/Ex | Theater-Generalprobe |
| 22. Nov. 1980 | Wö/Sp/Ex/Ro | Theaterabend |
| 23. Nov. 1980 | Wö/Sp/Ex/Ro Wi/Gui/Ca/Ra Wö/Sp/Ex/Ro | Jugendmesse, anschl. Gruppenfeier Jugendmesse, anschl. Flohmarkt Theaterabend |
| 26. Nov. 1980 | Gui(Mi) | Patrullenheimabend |
| 3. Dez. 1980 | Gui(Mi) | Krampus-Heimabend |
| 6.-8. Dez. 1980 | Sp Ca/Ra/Ex/Ro | Kornetten-Ausbildungslager Winterlager |
| 10. Dez. 1980 | Gui(Mi) | Adventwanderung |
| 14. Dez. 1980 | Wi(Di) | Ausflug |
| 16. Dez. 1980 | Ca/Ex | Kulturheimabend |
| 17. Dez. 1980 | Ro I | Adventwanderung |
| 19. Dez. 1980 | Ro II | Adventwanderung |
| 22. Dez. 1980 | Wi/Gui/Ca/Ra Wö/Sp/Ex/Ro | Weihnachtsfeier Weihnachtsfeier |
| 12. Jän. 1981 | Wö | Heimabendbeginn St. Georg |
| 13. Jän. 1981 | Sp/Ex/Ca | Heimabendbeginn |
| 14. Jän. 1981 | Sp/Gui/Ro I | Heimabendbeginn |
| 15. Jän. 1981 | Wö | Heimabendbeginn St. Franziskus |
| 16. Jän. 1981 | Gui/Ro II | Heimabendbeginn |